



Susanne Kastner, MdB

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-77332 Fax: 030/227-76267

PRESSEMITTEILUNG

5. August 2009

Holt Euch den „Jugend-Oscar“

Susanne Kastner hofft auf viele Bewerbungen für Heinz-Westphal-Preis

Haßfurt/Bad Kissingen/Bad Neustadt Auf viele Kandidaten für den „Jugend-Oscar“ aus ihrem Wahlkreis hofft Susanne Kastner. Die Bundestagsvizepräsidentin fordert engagierte Jugendliche aus der Region auf, sich bis 15. August für die Vergabe des Heinz-Westphal-Preises zu bewerben.

„Jugendliche sind pfiffig und stellen einiges auf die Beine.“ Bundestagsabgeordnete Susanne Kastner weiß, dass zahlreiche Projekte im sozialen Bereich auch und gerade von Jugendlichen initiiert und getragen werden. „Die Null-Bock-Generation hat schon lange ausgedient“, stellt die Bundestagsvizepräsidentin fest. Es gibt viele Jugendliche, die sich für die Gesellschaft einzusetzen, ganz egal ob in Jugendgruppen, sozialen Projekten oder Vereinen. Ein Engagement, das jetzt belohnt werden kann. Der Deutsche Bundesjugendring verleiht gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Heinz-Westphal-Preis an Gruppen, Initiativen, Verbände und Organisationen aus dem Jugendbereich. Dieser attraktive Ehrenamtspreis ist eine Art „Oscar“ für die Jugend. „Wer ihn bekommt, leistet soziales Engagement der Extraklasse und darf sich deswegen wie ein junger Oscar-Gewinner fühlen“, sagt Susanne Kastner.

Drei Projekte werden in diesem Jahr ausgezeichnet. Es winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 15000 Euro. Außerdem gibt es einen Sonderpreis der Stiftung „Jugend macht Demokratie“, der mit 2500 Euro dotiert ist.

„Junge Menschen, die ehrenamtlich arbeiten und sich für ein originelles Projekt engagieren, haben die Chance, den begehrten Preis zu gewinnen“, berichtet Susanne Kastner. Sie appelliert an Jugendliche aus den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge und Rhön-Grabfeld, sich für den Heinz-Westphal-Preis zu bewerben. „Ich hoffe auf möglichst viele Bewerbungen aus der Region, denn die Palette des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit ist bei uns breit und ideenreich“. Die Jugendlichen stellen viel auf die Beine. „Deshalb sollten sie unbedingt am Wettbewerb teilnehmen“, sagt die Politikerin.

Bis zum 15. August 2009 können Bewerbungen für den Heinz-Westphal-Preis abgegeben werden. Die Jugendlichen können ihre Unterlagen über die Internetseite www.heinz-westphal-preis.de abschicken, wo es auch weiteres Info-Material über den „Jugend-Oscar“ gibt.

Die Jury ist prominent besetzt. Über den Ehrenamtspreis entscheiden Juroren aus dem Deutschen Bundestag, dem Bundesjugendministerium, der Wissenschaft, der Jugendverbände und des Deutschen Bundesjugendringes. Der Deutsche Bundesjugendring und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden die Heinz-Westphal-Preis-Gewinner am 9. Dezember im Rahmen des Parlamentarischen Abends des Deutschen Bundesjugendrings in Berlin auszeichnen. Namensgeber des Preises ist der ehemalige Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Heinz Westphal.